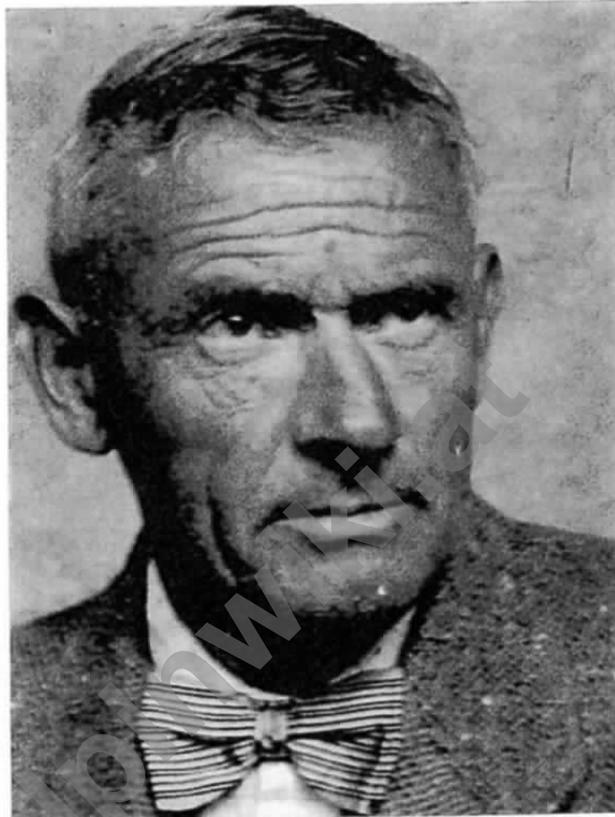


Julius Brunner

* 21. November 1888 — † 7. Dezember 1977

Der hochbetagte treue Klubkamerad ist an den Folgen eines Autounfalls gestorben. Als mir seine Schwägerin, Frau Rosl Fauster, das erbetene Lichtbild für einen Nachruf in der OAZ überbrachte, war ich erfreut, einen Klubkameraden zu erkennen, den ich im Laufe von vielen Jahren, besonders auf Schifahrten in unseren heimischen Bergen,



wiederholt begegnet bin. Es tut mir leid, daß wir uns nicht als Klubkameraden erkannten. Sehr bedauerlich, daß sein Bergfahrtenbuch, das er gewissenhaft führte, verbrannte, weil keiner seiner Bergkameraden noch lebt und ich nur durch seine Schwägerin einen Überblick über ein halbes Jahrhundert seiner bergsteigerischen Tätigkeit erhielt.

Schon durch seine berufliche Arbeit als Vermessungsingenieur hatte Klubkamerad Brunner umfassende Kenntnisse der Ostalpen. Waren es im ersten Jahrzehnt seines alpinen Wirkens die Nördlichen und Südlichen Kalkalpen mit den großartigen Kletterfahrten, die er bevorzugte, so später die klassischen Urgesteinstouren in den gewaltigen Gletschergebieten, die den reifen Bergsteiger anzogen.

Vor einem halben Jahrhundert waren die Riesen der Alpen mit wenigen Ausnahmen die höchst erreichbaren Ziele im Leben eines Alpinisten.

Für Klubkamerad Brunner, dem die Berge soviel bedeuteten, waren es die Fels- und Eisburgen des Dauphiné und des Wallis. Die Erinnerung an jene dort schon vor so vielen Jahren verbrachten glückhaften Tage, hat er bis in das höchste Alter tief in seinem Herzen bewahrt. Durch diese seine Einstellung gehörte er zum Österreichischen Alpenklub, dem er stets die Treue gehalten hat.

Dafür wollen wir unseren Klubkameraden immer in bester Erinnerung behalten.

Sepp Tinter

www.alpinwiki.at